

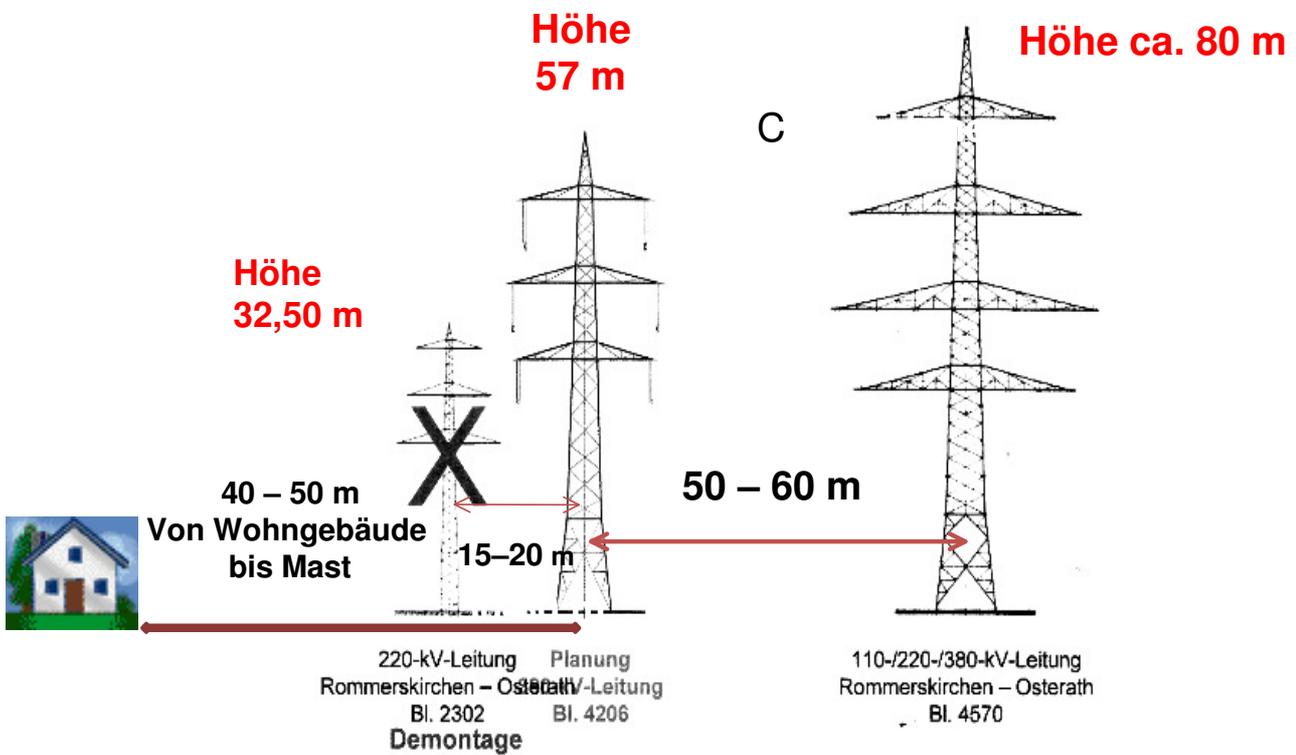
Pro – Erdkabel - Neuss

von Willi Traut

Das geplante Vorhaben (9)

Trassenquerprofil:

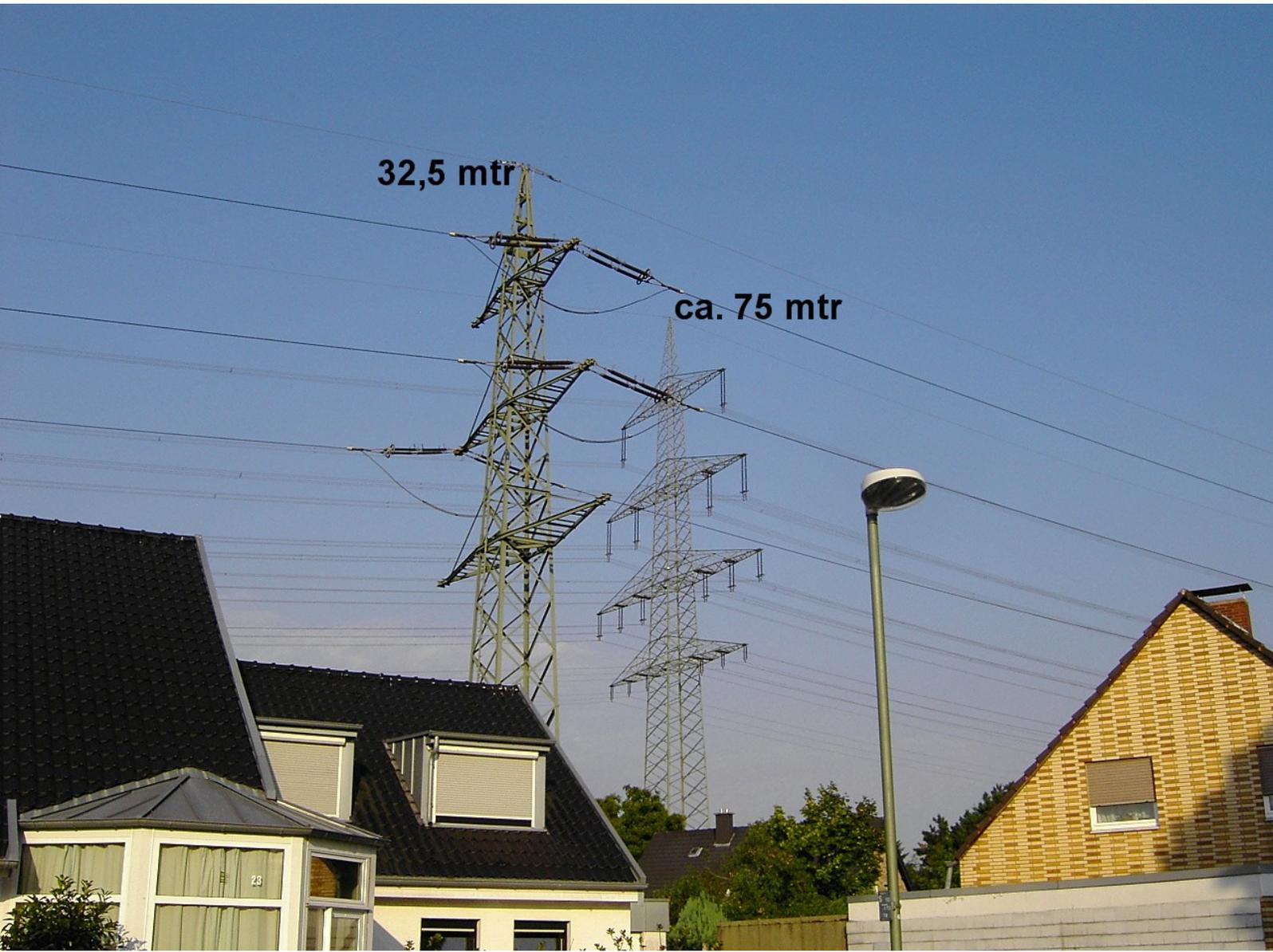
Osterath - Gohrpunkt, Bl. 4206 (Abschnitt: Pkt. Bauerbahn – UA Gohrpunkt)









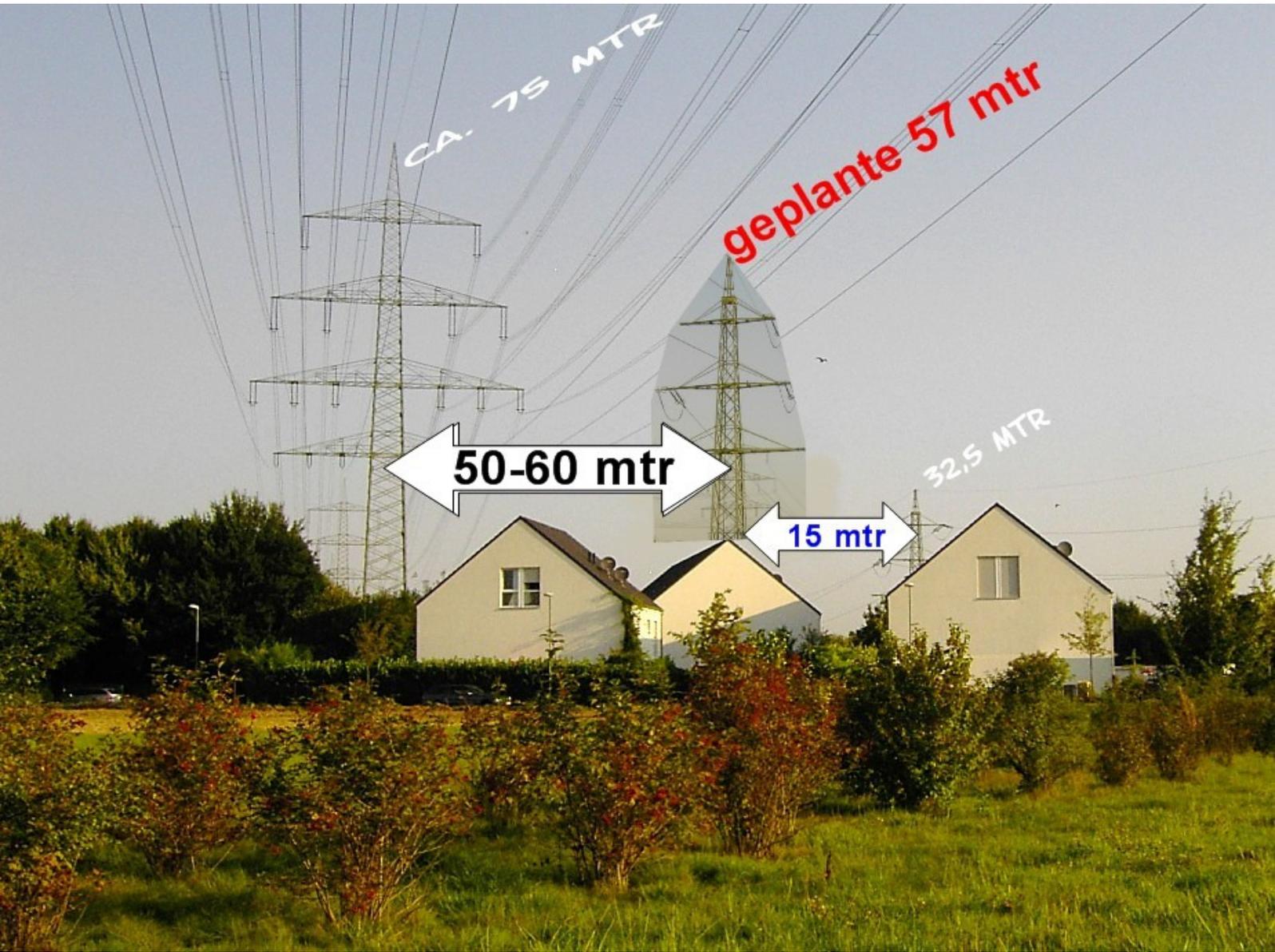


32,5 mtr

ca. 75 mtr



Fuß- und Radweg, Nachtigallenstr



CA. 75 MTR

geplante 57 mtr

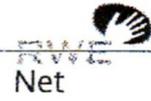
50-60 mtr

15 mtr

32,5 MTR

Handwritten: fip
Handwritten: Neusser Bauverein

Handwritten: Finkenstraße 40-100



F Net AG, Rheinlanddamm 26, 44139 Dortmund

Neusser Bauverein AG
Postfach 101154
44111 Neuss

Neusser Bauverein AG
Empf. 19. Dez. 2001

Zentrale Netzstrategie
Ihre Nachricht: 29.11.01
Unsere Zeichen: NZ-TQ/Re
EMV/Felder-NF/D60112e06
Dr. Dörnemann
0231/438-5556
0231/438-5589
Christoph.Doernemann
@rwenet.com

Dortmund, 17. Dezember 2001

Elektrische und magnetische Felder in Neuss,
110-/220-/380-kV - Hochspannungsfreileitung Rommerskirchen - Osterath, Bl.4570 (M53-M54)
110-/220-/380-kV - Hochspannungsfreileitung (geplant), Bl.4588
220-kV - Hochspannungsfreileitung Rommerskirchen - Osterath, Bl.2302 (M80-M81)

Sehr geehrte Damen und Herren,

entsprechend Ihrer Nachfrage haben wir die maximal möglichen Felder der o.g. Hochspannungsfreileitungen für den Neubau von 9 Eigenheimen Finkenstraße in Neuss berechnet. Hierbei wurden die maximal mögliche Auslastung aller Stromkreise und der größtmögliche Leiterseildurchhang zu Grunde gelegt. Demnach ergeben sich in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden

maximal 0,6 kV/m für das elektrische und maximal 11 Mikrottesla für das magnetische Feld,

in 6,5 m Höhe maximal 16,5 Mikrottesla für das magnetische Feld. Aufgrund der Schirmwirkung der Gebäudematerialien ist innerhalb der Häuser praktisch kein elektrisches Feld der Freileitungen mehr vorhanden.

Alle ermittelten Werte im Gebiet der Neubauten liegen somit unterhalb der in der 26. BImSchV genannten Anforderungen von 5 kV/m für das elektrische und 100 Mikrottesla für das magnetische Feld.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen weitergeholfen zu haben. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

RWE Net Aktiengesellschaft
Zentrale Netzstrategie

Dr.
HOLM
Netzregion Süd

Handwritten signature: i.A. Dörnemann

Handwritten signature: i.A. Trübel

RWE Net
Aktiengesellschaft
Flamingoweg 1
44139 Dortmund
Postadresse:
44047 Dortmund
T +49(0)231-4 38-02
F +49(0)231-4 38-31 82
I www.rwenet.com

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Manfred Remmel
Vorstand:
Dr. Wolfgang Käser
(Vorsitzender)
Dr. Jürgen Kroneberg
Manfred Reindl
Dr. Rolf Windmüller

Sitz der Gesellschaft:
Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund,
Handelsregister-Nummer
HRB 11 622

Bankverbindung:
Commerzbank
Dortmund
BLZ 440 400 37
Kto.-Nr. 3 520 855
Commerzbank Wesel
BLZ 356 400 64
Kto.-Nr. 1 306 729

Ust.-IdNr. DE 1708 32









Strommast im Garten eines Anwohners



ca 25 mtr

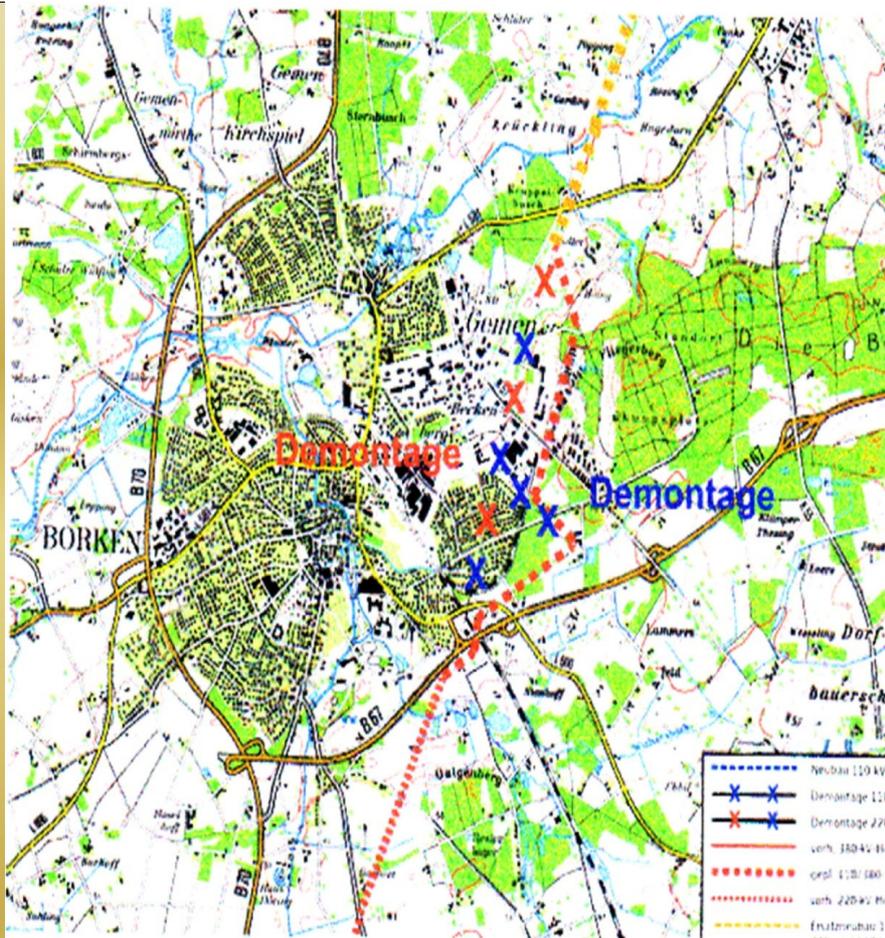
Dienstag, 15. Dezember 2009: Pilotprojekt Erdkabel



Strommast

Im Kreis Borken sollen zum ersten Mal in Deutschland 380.000-Volt-Stromleitungen unter der Erde verlegt werden. Die Genehmigung liege noch nicht vor, solle aber im kommenden Jahr bei der Bezirksregierung Münster beantragt werden, sagte ein Sprecher der für Stromnetze zuständigen RWE-Tochter Amprion dem WDR.

Die bei Raesfeld, Borken und Legden geplanten unterirdischen Höchst-Spannungsleitungen sind Teil eines von insgesamt vier Pilotprojekten in Deutschland. Die **Erdkabel** sollen allerdings nicht durchgehend, sondern nur streckenweise verlegt werden, und zwar dort, wo die 380.000-Volt-Leitungen sehr nah an Wohnsiedlungen heranreichen. Der Rest ist aus Kostengründen als Freileitung geplant. Die RWE-Tochter Amprion rechnet mit bis zu siebenfach höheren Kosten. Außerdem fehlten Erkenntnisse über Auswirkungen auf die Umwelt, so ein Sprecher. Die Menschen in Raesfeld, Borken und Legden werten das als ersten Schritt. Sie kämpfen dafür, dass die Leitungen vollständig unterirdisch verlegt werden.



So sehen die vorläufigen Planungen der RWE aus. Die rote gestrichelte Linie zeigt die geplante 380-kV-Trasse. Die Kreuze stellen dar, wo vorhandene Stromleitungen (110 und 220 kv) abgebaut werden sollen. Die Interessengemeinschaft kritisiert, dass die neue Leitung etwa in der Mitte der Karte einen Knick nach Nordwesten macht und an das Wohngebiet heranreicht. Karte: RWE

Bild versenden

Verlegung eines HVDC Light-Kabels



Da macht es doch Sinn, den Strom gleich mit Erdkabel als Gleichstrom weiterzutransportieren und zwar die ganze Trasse von Emden über Neuss-Reuschenberg bis Weißenthurm.



Weitere Informationen gerne unter unserer neuen Internetadresse

www.pro-erdkabel-neuss.npage.de

Danke für ihre Aufmerksamkeit und Interesse

Wir, die Reuschenberger
Bürger/innen, bitten um ihre
Unterstützung